

erst spät im Herbst zu verlassen, indem sie außerordentlich lange Zeit, selbst nach ihrer vollständigen Entwicklung, noch zur vollendeten Ausbildung benötigt. In der Zimmerzucht, wo die Pflanze bald vertrocknet, verläßt sie die Hülsen zeitlicher, und obwohl diese Exempl. ganz wohlgebildet scheinen, so schrumpfen sie doch meist nach dem Tode gänzlich ein. Es zeigt sich bei ihnen noch eine Eigentümlichkeit, indem die ersten Bauchsegmente, die über die Hälfte des Bauches einnehmen, aufgedunsen und blendend weiß sind, während der übrige Körper schon tief schwarz und die Beine gelb gefärbt sind. Erst bei den spätesten sich aus den Samen herausnagenden und vollkommen erhärteten Exempl. sind auch diese beiden Segmente gleich den übrigen flach und schwarz“. —

Ich selbst habe *Ap. ononicola* noch nicht gezogen, aber zu Fraßproben den Käfer in Gefangenschaft gehalten, der sich als durchaus streng an *Ononis* gebunden erwies und andere Papilionaceenblätter nicht annahm. Er frißt in die Blätter von *Ononis* meist der Nervatur parallele, längliche bis rinnenförmige Löcher. Der Käfer erscheint hier im Freien bereits ab August und findet sich nach der Überwinterung im Frühjahr wieder. Die Paarung dürfte bei *ononicola* gleichfalls erst nach der Überwinterung stattfinden.

Verbreitung: *Ap. ononicola* ist über den größten Teil der paläarktischen Region verbreitet, jedoch im Süden wesentlich häufiger als in den nördlicheren Breiten. (Schluß folgt).

## Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete.

Von Max Linke, Leipzig.

Im folgenden biete ich einen Nachtrag zu meinen zwei bisher veröffentlichten Arbeiten über die Staphyliniden Sachsens: „Verzeichnis der in der Umgebung von Leipzig beobachteten Staphyliniden“<sup>1)</sup>. „Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreichs Sachsen“<sup>2)</sup>. Über das Sammelgebiet habe ich das Wichtigste in den beiden Arbeiten erwähnt. Ich führe hier nur die neu gefundenen und einige seltenere Arten an, die mir besonders wegen der geographischen Verbreitung von Interesse sind.

<sup>1)</sup> Sitzungsbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig, 1906—07.

<sup>2)</sup> Entomologische Blätter 1913.

Ich habe auf dem Kamme des Erzgebirges, besonders in den Mooren von Zinnwald-Altenberg bis Kranichsee bei Karlsfeld, gesammelt und dort eine Anzahl interessanter Arten gefunden, die mich zu einer Veröffentlichung veranlassen. Die Herren Studienrat K. Dorn, Leipzig, und Studienrat E. Uhmann, Stollberg, haben dort viel gesammelt, und ich verdanke den beiden Herren manchen interessanten Beitrag.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einige Arten aus anderen Familien erwähnen, die wegen der geographischen Verbreitung von Interesse sind. Es sind *Carabus Menetriesi* Humm. aus dem Moor bei Gottesgab, *Choleva nivalis* Kr. vom Fichtelberg und *Pytho niger* Kirby bei Reitzenhain.

#### *Micropeplus* Latr.

\* *M. tesseraula* Curt. 1 Ex. 13. 4. 14 Ottendorf S. Schweiz aus Laub gesiebt.

\* *M. Mariettii* Duv. 1 Ex. 23. 10. 04 Stöhna aus Kartoffelkraut (Dorn). 1 Ex. 21. 7. 08 bei Störnthal gekütschert (Linke). Von Uhmann in Anzahl bei Stollberg gesammelt.

#### *Megarthus* Steph.

\* *M. nitidulus* Kr. Mehrmals bei Ottendorf (Sächs. Schweiz) im Frühjahr unter Laub und abgeschlagenen Ästen.

#### *Anthobium* Steph.

*A. longipenne* Er. Rochlitzer Berg, Jeschkegeb. und am Fichtelberg vereinzelt.

\* *A. stramineum* Kr. Keilberg und Fichtelberg vereinzelt.

*A. rectangulum* Fauv. Im oberen Erzgeb. nicht selten.

*A. Marshami* Fauv. 1 Ex. 2. 6. 13 Fichtelberg.

#### *Lathrimaeum* Er.

\* *L. melanocephalum* Jll. Keilberg, Fichtelberg, Disbar aus Laub gesiebt.

#### *Olophrum* Er.

\* *O. alpinum* Heer. 1 Ex. 24. 7. 11 Carlsfeld im Genist eines kleinen Baches.

Dieses Ex. weicht durch die Punktierung des Halsschildes von den Ex. aus dem Ötztal ab, auch sind die Seiten mehr geradlinig. Das

---

\* Die mit einem Stern versehenen Arten sind neu für Sachsen.

Tier ähnelt in der Form des Halsschildes mehr *O. consimile* Gglb. Durch die Arbeit von Luze<sup>1)</sup> konnte ich dieses Ex. mit Sicherheit feststellen. In Ent. B. 1913 als *O. consimile* Gglb. erwähnt und dort zu streichen.

\* *O. rotundicolle* Sahlb. Bis jetzt nur in den höchstgelegenen moorigen Stellen bei Gottesgab und auf dem Keilberge gefunden und nicht selten. Im vorigen Jahre fanden wir diese Art auch an Stellen, wo wir sie vor 10 Jahren nicht gefunden haben. Diese Art lebt in ganz nassem Moose.

#### *Acidota* Mannh.

*A. cruentata* F. Im Spätherbst in den Leipziger Wäldern mehrmals aus Laub gesiebt. 1 Ex. 7. 2. 15 Bienitz auf Schnee laufend (Dr. Martin) 31. 11. 21 im Genist der Kirnitzsch mehrere Ex.

#### *Anthophagus* Grav.

\* *A. abbreviatus* F. 4 Ex. 31. 5. 14 Kühnhaide. 1 Ex. 3. 6. 14 Zechengrund b. Oberwiesenthal.

#### *Coryphium* Steph.

*C. angusticolle* Steph. Anfang Mai 1913 bei Doberschütz an abgeschlagenen Kiefernästen und 1923 am Kohlenberg bei Brandis an abgeschlagenen Fichtenästen sehr häufig. 1924 fand ich zur selben Zeit nur wenige Ex. an letzterem Fundort. Im Erzgebirge bei Reitzenhain und Stollberg unter Laub und Fichtenästen vereinzelt.

#### *Planeustomus* Duv.

*P. palpalis* Er. 9. 6. 25 im Muldengenist bei Eilenburg vereinzelt.

#### *Ancyrophorus* Kr.

\* *A. aureus* Fauv. Im Frühjahrsgenist der Kirnitzsch (Sächs. Schwz.) vereinzelt.

\* *A. filum* Fauv. Diese seltene Art fand ich am 18. 5. 18 in Anzahl in feinem Sande am Muldenufer bei Wurzen. 17. 8. 24 1 Ex. Muldengenist bei Eilenburg.

#### *Thinobius* Kiesw.

\* *T. brevipennis* Kiesw. In feinem Ufersande eines Teiches bei Lindenthal im Mai 1913 und 1914 sehr häufig.

#### *Trogophloeus* Mannh.

\* *T. subtilis* Er. Mehrere Ex. in Gesellschaft des vorigen.

<sup>1)</sup> W. z. b. G. 1915.

\* *T. despectus* Baudi. 4 Ex. 27. 4. 13 Lindenthal. Am gleichen Fundort wie die zwei vorhergehenden Arten.

***Oxytelus* Grav.**

\* *O. laqueatus* Marsh. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald in Hirschkot.

***Bledius* Mannh.**

\* *B. atricapillus* v. *nanus* Er. Einige Ex. 27. 4. 13 Sandgrube Bienitz b. L.

*B. tricornis* H. 24. 4. 13 Sandgrube bei Lindenthal sehr häufig.

***Stenus* Lat.**

\* *S. longitarsis* Thoms. Bei Eilenburg im Genist der Mulde. Großsteinberg an einem Teichrande gesiebt. Von Uhmann an der Talsperre bei Maltern gefunden.

*S. Rogeri* Kr. In den Mooren bei Reitzenhain selten.

*S. lustrator* Er. Im Leipziger Gebiet, bei Ottendorf (Sächs. Schwz.) und bei Reitzenhain, selten.

*S. subdepressus* Rey. 3 Ex. 16. 8. 14 Kleinröhrsdorf bei Dresden in einer Sandgrube (Kropsch). Diese Art sah ich in der in den Ent. Bl. 1913 S. 76 erwähnten Sandgrube bei Doberschütz nur vereinzelt wieder. Dagegen fand ich diese seltene Art im August vorigen Jahres in großer Anzahl ca. 1 Stunde von dem erwähnten Fundort im Zadlitzbruch (Dübener Heide) auf vegetationslosem Moorboden in glühender Sonnenhitze in Gesellschaft von *Notiophilus hypocrita* Putz. und *Bembidion humerale* St. umherlaufend.

*S. fulvicornis* St. In den Mooren bei Reitzenhain und Gottesgab vereinzelt.

\* *S. foveicollis* Kr. In den Mooren des Erzgebirgskammes nicht selten.

***Stilicus* Serv.**

*S. geniculatus* Er. Einige Ex. 16. 8. 24 Großschocher im Hochwassergenist der Flutrinne.

***Medon* Steph.**

*M. castaneus* Grav. Im Winter in Maulwurfsnestern bei Dölzig und Kötzschau vereinzelt. Diese Art liebt trockengelegene Nester. Einmal fand ich 14 Exemplare in einem Neste.

***Cryptobium* Mannh.**

\* *C. fracticorne* v. *brevipenne* Rey. In der Leipziger Umgebung vereinzelt.

\* *C. v. Jaquelinii* Boield. 1 Ex. 14. 3. 15. Im Genist bei Gundorf.

**Xantholinus** Serv.

- \* *X. tricolor* v. *laticeps* Rtt. 1 Ex. 6. 6. 14. Prinzenhöhle unter Laub.
- \* *X. linearis* v. *longiventris* Heer. Bei Dölzig und Doberschütz in Maulwurfsnestern.

**Othius** Steph.

- \* *O. myrmecophilus* v. *Linkei* Bernh. Langflügelige Form. 1 Ex. 14. 4. 07 Wahren. In Koll. Bernhauer.
- \* *O. lapidicola* Kiesw. Jeschken, Keilberg und Fichtelberg, selten.

**Actobius** Fauv.

- \* *A. signaticornis* Rey. 1 Ex. 5. 12. 09. Modelwitz im Genist. 27. 4. 13. Lindenthal in einer Sandgrube 5 Ex.

**Philonthus** Steph.

- \* *P. astutus* Er. 1 Ex. 12. 4. 14 Schandau.

**Staphylinus** L.

- \* *S. caesareus* Cederh. a. *parumtomentosus* Stein. Umgebung Dresden, Moritzburg und Stollberg.
- S. olens* Müll. 1 Ex. von Pöhland unter den später gefällten Pappeln vor dem Hauptbahnhof in Leipzig, auf denen sich damals zahlreiche Krähenester befanden.
- \* *S. tenebricosus* Grav. 1 Ex. 26. 5. 12 Christophsgrund Jeschkengebirge.
- \* *S. macrocephalus* Grav. 1 Ex. 4. 5. 24 Döben b. Grimma (M. Müller) in meiner Sammlung.

**Emus** Curt.

- \* *E. hirtus* L. In meiner Sammlung ein Ex. vom Oberstudienrat Krancher, welches bei Crimmitschau gefunden worden ist. 1 Ex. wurde in den 80er Jahren in der Harth b. L. von Bahnwärter Törfel beim Umgraben seines Gartens gefunden. Reichert hat das Ex. lebend erhalten.

**Quedius** Steph.

- Q. longicornis* Kr. In der Leipziger Umgebung im Winter in Maulwurfsnestern nicht selten.
- Q. brevicornis* Thoms. Bei der Zucht dieser Art machte ich folgende Beobachtung: Am 9. 6. Larve aus Buchenmulm eingetragen und mit Milben und Poduriden, die sich im Mulm befanden, gefüttert. 19. 6. fertigte sich die Larve am Rande des Glases, in welchem sich der eingetragene Mulm befand, eine Puppenwiege an. 21. 6. Weiße Puppe,

steht fast senkrecht in der Wiege. 26. 6. Puppenhaut abgestreift. 27. 6. braunrote Puppe. 9. 7. Die Puppe hat sich nach und nach schwarz gefärbt, nur die Flügeldecken scheinen durch die Puppenhülle rot hindurch. 11. 7. Der Käfer hat die Puppe verlassen und ist von Anfang an sehr lebhaft und scheu wie alle Quedien; er ist im Verhältnis zur Larve sehr groß.

*Q. ventralis* Arag. Schnüdelbach fand ich eine Larve an ausfließendem Rüsternsaft und beobachtete folgende Entwicklung. 20. 7. Larve eingetrag. 1. 8. die Larve baut sich eine Puppenwiege. 2. 8. erfolgt die Verpuppung; Puppe steht senkrecht, ist zuerst gelblich, später braun und wenig beweglich. 17. 8. Imago geschlüpft.

*Q. ochripennis* v. *nigrocoeruleus* Fauv. 1 Ex. Kl. Röhrdorf (Kropsch).

*Q. fulgidus* F. 1 Ex. 8. 9. 04 Taucha. 1 Ex. 28. 8. 10 Zweinaundorf in Hamsterbauen.

\* *Q. mesomelinus* v. *Jänneri* Hubth. 1 ♀ 16. 5. 21 Fichtelberg (Uhmann).

\* *Q. unicolor* Kiesw. Anfang Juni 1913 auf dem Fichtelberg und bei Oberwiesenthal unter feuchtem Moos. Bei Gottesgab in alten Torfstichen vereinzelt.

*Q. fumatus* Steph. 3 Ex. 12. 4. 14 Uttewalder Grund. S. Sch.

\* *Q. riparius* Kelln. 1 Ex. 3. 7. 07 Gabrielahütten. 1 Ex. 26. 5. 12 Jeschken. In der S. Schweiz unter feuchtem Moos vereinzelt; er scheint Sandstein zu bevorzugen.

*Q. fulvicollis* Steph. In den Mooren des Erzgebirges nicht selten.

#### *Euryporus* Er.

*E. picipes* Payk. Im Erzgebirge und in der Sächs. Schweiz vereinzelt unter Moos. 2 Ex. Wildenhainer Bruch (Dübener Heide).

#### *Mycetoporus* Mannh.

\* *M. Märkelii* Kr. 1 Ex. 1. 6. 14 Kühnhaide an einer moorigen Stelle im Walde gesiebt.

\* *M. Brucki* Pand. 1 Ex. Leina bei Altenburg (Naumann) 5 Ex. 4. 4. 15 Disbar aus trockenem Laube gesiebt.

*M. niger* Fairm. Kühnhaide aus abgeschlagenen Fichtenmästen geklopft. Fichtelberg und Reitzenhain aus Moos gesiebt.

\* *M. ruficornis* Kr. 1 Ex. 16. 4. 19 Ölsnitz (Uhmann).

*M. forticornis* Fauv. 1 Ex. Umgebung Chemnitz (Naumann).

*M. punctus* Gyll. Umgebung Leipzig, Leulitz, Harth, Kammerforst und Wildenhainer Bruch.

**Bryocharis** Lac.

*B. cingulata* Mannh. 1 Ex. 1. 6. 14 Kühnhaide Moor.

*B. cingulata* a. *pseudocingulatus* Reitt. 1 Ex. 4. 6. 14 Gottesgab, Moor.

*B. inclinans* Grav. 1 Ex. 1. 6. 13 Fichtelberg Rote Sema unter abgestorbenem Gras.

*B. formosa* Grav. 1 Ex. 30. 5. 14 Moor bei Reitzenhain.

**Lamprinodes** Luze.

*L. saginatus* Grav. Im Frühjahrsgenist bei Gundorf und an der Mulde bei Eilenburg in Anzahl.

**Hypocyptus** Mannh.

*H. seminulum* Er. 3 Ex. 28. 7. 09 Zöbiger an Fenstern. 21. 5. 13 Großsteinberg in Anzahl von Eichenknüppeln geklopft. 3 Ex. Rochwitz b. Dresden (Kropsch).

**Gymnusa** Gravh.

*G. brevicollis* Payk. In den Mooren im Erzgebirge nicht selten. Mehrmals in der Mittagshitze von Gras gekötschert.

**Myllaena** Er.

\* *M. gracilicornis* Fairm. 22. 5. 15 im Moor bei Altenberg häufig Moor bei Zinnwald und Gottesgab selten. Sonst im Gebirge vereinzelt unter Moos.

**Encephalus** Westw.

\* *E. complicans* Westw. 4 Ex. 13. 4. 14 Gr. Zschand, Sächs. Schweiz. 4 Ex. 16. 5. 21 Natschungtal unter Moos.

**Leptusa** Kr.

\* *L. puellaris* v. *sudetica* Lok. 5 Ex. 4. 6. 13 Fichtelberg.

**Euryusa** Er.

\* *E. castanoptera* Kr. 1 Ex. 6. 6. 14 Prinzenhöhle unter Buchenrinde.

\* *E. coarctata* Märk. (*Linkei* Bernh.) 1 Ex. 30. 5. 09 Kammerforst unter Eichenrinde. 3 Ex. 10. 8. 13 Brandis in Mulm einer hohlen Buche, jedesmal bei *Lasius brunneus* Latr.

**Aleuonota** Thoms.

\* *A. pallens* Rey. 3 Ex. 10. 5. 12 Knauthain in feinem Sande der Elster.

*A. macella* Er. 1 Ex. 11. 4. 14 Schandau im Genist der Elbe.

*Atheta* Thoms.

*A. subtilissima* Kr. Mehrmals in großer Anzahl in Lindenthal an einem Teichrande in feinem Sande.

\* *A. fallax* Kr. Im Frühjahrsgenist der Mulde bei Eilenburg vereinzelt.

*A. cambrica* Woll. 4 Ex. 3. 6. 14 im Genist eines kleinen Baches im Zechengrund.

*A. sulcifrons* Steph. 20. 4. 25 im Genist der Kirnitzsch sehr häufig.

*A. longicollis* Rey. In den letzten Jahren im Genist der Mulde bei Eilenburg sehr häufig.

\* *A. Eichhoffi* Scriba. 2 Ex. 20. 5. 18 im feinen Sande der Mulde bei Wurzten.

\* *A. curtipennis* Sharp. In den Mooren bei Zinnwald, Altenberg, Reitzenhain und Gottesgab unter Moos und abgestorbenem Gras. Am Natzschungufer unter faulenden *Carex*, aber überall vereinzelt. Neu für Mitteleuropa. Kommt auch am Brocken und in der Rhön vor.

\* *A. islandica* Kr.<sup>1)</sup> In den Mooren und an moorigen Stellen bei Gottesgab, Fichtelberg und bei Kühnhaide, selten.

\* *A. punctulata* Sahlb.<sup>2)</sup> In den Mooren des Erzgebirges längs des ganzen Kammes, am Fichtelberg und bei Ölsnitz nicht selten. 17. 5. 21 Moor bei Altenberg in großer Anzahl.

\* *A. fallaciosa* Sharp Fichtelberg, Keilberg, Gottesgab, Kühnhaide, Reitzenhain, Zinnwald und bei Altenberg in Mooren und an moorigen Stellen, selten. Bei Ölsnitz von Uhmman häufig gefunden.

*A. laticeps* Thoms. 2 Ex. 30. 7. 08 Zöbiger an einem Fenster. 1 Ex. 23. 5. 20 Machern gekötschert. 1 Ex. 17. 5. 21 im Töltschtal gekötschert.

*A. hepatica* Er. 1 ♀ Crostewitz (Dr. Reclaire). Bei Knauthain mehrmals auf blühendem Weißdorn.

*A. arcana* Er. Keilberg, Zinnwald und bei Reitzenhain unter Fichtenrinden.

*A. inhabilis* Kr. 6 Ex. 20. 4. 24 am Zeughaus Sächs. Schweiz. unter Fichtenrinde.

\* *A. picipes* Thoms. 5 Ex. 14. 10. 20 Prinzenhöhle unter verpilzter Buchenrinde. (Uhmman.)

<sup>1)</sup> *A. islandica* Kr. fanden Dr. Isen, Uhmman und ich auch im Moor bei Zelle

<sup>2)</sup> *A. punctulata* Sahlb. kommt auch im Moor bei Zelle vor. Dorn und ich fanden voriges Jahr diese Art auch in den Rhönmooren.

- \* *A. clavigera* Scriba 1 Ex. 10. 1. 15 Gundorf im Genist. (Dorn).  
*A. testaceipes* Heer 1 Ex. 17. 8. 10 Zöbiger an einem Fenster.  
 \* *A. scapularis* Sahlb. 1 Ex. 20. 4. 13 Doberschütz in einem Erlenbruch gesiebt.  
 \* *A. basicornis* Rey 2 Ex. 17. 4. 10 Weißenfels in faulem Holz.  
 \* *A. autumnalis* Er. 1 Ex. 27. 7. 08 Lützschena.  
 \* *A. boletophila* Thoms. 2 ♂ 21. 6. 16 Prinzenhöhle (Uhmann).  
 \* *A. nitidicollis* Fairm. In Pilzen Prinzenhöhle, Stollberg. (Uhmann).  
 \* *A. incognita* Sharp In höheren Lagen des Erzgebirges unter abgeschlagenen Fichtenästen nicht selten.  
 \* *A. valida* Kr. An der Prinzenhöhle (Naumann und Uhmann), am Keilberg und bei Reitzenhain gesiebt.  
 \* *A. longiuscula* Grav. Reitzenhain, Kühnhaide und am Keilberg im Moor gesiebt.  
 \* *A. Heymesi* Hbthl. 6 Ex. 31. 1. 20 Stollberg in Maulwurfsnestern (Uhmann).  
 \* *A. georgiana* Motsch. Stollberg, Prinzenhöhle. (Uhmann).  
 \* *A. episcopalis* Bernh. Stollberg und Höhlteich. (Uhmann).  
 \* *A. laevana* Rey. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald in Hirschkot.  
 \* *A. consanguinea* Epp. Bis jetzt nur an der Prinzenhöhle unter Buchenlaub gefunden.

***Dadobia* Thoms.**

- \* *D. immersa* Er. 2 Ex. 24. 5. 14 Kammerforst. 1 Ex. 21. 6. 14 Großsteinberg unter Eichenrinde. 1 Ex. 6. 6. 14 Prinzenhöhle unter Aspenrinde.

***Thamaraea* Thoms.**

- \* *T. hospita* Märk. 1 Ex. Mittelbach b. Chemnitz. (Naumann).

***Phloeodroma* Kr.**

- \* *P. concolor* Kr. 6 Ex. 1. 6. 14 Reitzenhain unter Rinde der Moorkiefer. (Dorn).

***Amarochara* Thoms.**

- A. umbrosa* Er. In Zöbiger an schönen Abenden an Fenstern anfliegend. Auch in meiner Wohnung in der dritten Etage mehrmals am Fenster gefunden.

- A. forticornis* Lac. 1 Ex. 19. 4. 14 Lindenthal.

*Ocalea* Er.

*O. concolor* Kiesw. 1 Ex. 29. 5. 12 Oybin. Im Frühjahrsgenist der Kirnitzsch selten. Diese Art fand ich bis jetzt nur auf Sandstein.

*Hygropora* Kr.

*H. cunctans* Er. 1 Ex. 1. 3. 08 Eilenburg im Muldengenist. Auf dem Bienitz mehrmals aus Laub gesiebt.

*Oxyroda* Mannh.

*O. longipes* Rey. In Mäuse- und Maulwurfsnester und in Hamsterbauen im Leipziger Gebiet sehr häufig. Oft auch an Fenstern anfliegend.

*O. lugubris* Kr. Auf dem Fichtelberg und im angrenzenden Gebiet unter nassen Moosen und abgestorbenem Gras an Gebirgsbächen, selten.

*O. elongatula* Aubè. Mit der folgenden Art zusammen, aber viel seltener als diese.

\* *O. procerula* Mannh. In den Mooren des Erzgebirges von Altenberg bis Kranichsee.

\* *O. funebris* Kr. Mit der vorigen Art zusammen; auch an feuchten Stellen unter Moos.

*O. induta* Rey. 2 Ex. 26. 5. 10 Zöbiger an Fenstern.

*O. exoleta* Er. In Zöbiger an Fenstern, oft häufig. Sonst nur einmal in Lindenthal in einer Sandgrube gefunden.

*O. rufa* Kr. 1 Ex. Fichtelberg. 2 Ex. Ottendorf, Sächs. Schweiz.

\* *O. bicolor* Rey. 1 Ex. 11. 4. 14 Uttewalder Grund, Sächs. Schweiz. 3 Ex. 1. 6. 14 Reitzenhain unter Rotbuchenrinde.

*Aleochara* Grav.

\* *A. lygaea* Kr. Stollberg und Ölsnitz (Uhmann), Aue (Seymer).

*A. fumata* Grav. 1 Ex. 10. 8. 13 Kohlenberg b. Brandis in Pilzen.

*A. laevigata* Gyll. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald, im Moor gesiebt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Linke Max Gerhard

Artikel/Article: [Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyüniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete 355-364](#)